

LINKS BL · BS

Mitgliederzeitung der SP Schweiz
201 · Ausgabe BL · BS · August 2022



Quo vadis Schweiz-EU – Quo vadis SP 60+ BS und BL?

Die Gruppe SP 60+ BS und BL hat nach über zwei Jahren pandemiebedingter Zwangspause die beliebten gemeinsamen Veranstaltungen wieder aufgenommen. Mit Eric Nussbaumer als Referenten haben wir das Thema «die Schweiz und die EU» besprochen. Vorschläge für kommende Veranstaltungen aus den Reihen der Mitglieder sind willkommen.

Die Schweiz und die EU: Was wir von Eric erfahren haben

Die bilateralen Verträge mit der EU sind ein Konstrukt, welches sich nun über längere Zeit bewährt hat, jedoch immer wieder Anpassungen erfordert. Deshalb wurde während über vierzehn Jahren um ein Rahmenabkommen gerungen. Mit dem «Versenken» des Rahmenabkommens und dem Abbruch der Gespräche hat der Bundesrat die EU vor den Kopf gestossen. Das Vorgehen des Bundesrates wäre so nicht nötig gewesen.

Konkret betreffen die ersten Einschränkungen die Forschung. Unsere Universitäten können an den Forschungsprojekten von Horizon und Erasmus nicht mehr teilnehmen. Im Dreiländereck trifft dies die Life Science.



Der Aussenhandel von Firmen der Medizinaltechnik wird erschwert, weil schweizerische Vorgaben den europäischen nicht mehr gerecht werden. Sollten zusätzlich Schwierigkeiten im freien Personenverkehr dazu kommen, wird die Situation vor allem für die Pharmaindustrie noch schwieriger. Das könnte negative Folgen für uns im Dreiländereck haben.

Ohne ein institutionelles Dach über den Verträgen bleibt der bilaterale Weg blockiert. Die Europäische Kommission ist nicht mehr bereit, bestehende Marktzugangsabkommen aufzudatieren oder neue Abkommen abzuschliessen. Der Bundesrat muss unbedingt die Verhandlungen wieder aufnehmen. Eric skizziert eine mögliche Lösung: Zuerst wäre ein befristetes Stabilisierungsabkommen zusammen mit einem Ausbau der Kohäsionsleistungen der Schweiz anzustreben. Danach müsste über ein Assoziierungsabkommen verhandelt werden. So würden der Binnenmarkt und die damit verbundenen institutionellen Fragen geregelt. Zugleich müsste zur innenpolitischen Abstützung ein Europagesetz entstehen. Für Eric ist dies aber nur ein Zwischenschritt. Ein Beitritt zur

EU ist für ihn die beste Option. Wir könnten mitbestimmen und teilhaben an der weiteren Gestaltung der europäischen Friedens- und Integrationspolitik.

Quo vadis SP 60+ BS und BL?

Viele von uns haben die Jugendkrawalle und die Anti-AKW-Demonstrationen hautnah erlebt. Sie haben sich eingesetzt für Freiheit, für Gerechtigkeit und Chancengleichheit. Heute stehen diese Werte einer anderen Realität gegenüber. Es herrscht Krieg in Europa, der Klimawandel ist da. Die Konsequenzen davon tragen die Generationen nach uns. Wir wollen jedoch die Suche nach Lösungen für dringende Probleme nicht einfach der jüngeren Generation überlassen, das wäre ungerecht. Wir wollen zur Problemlösung beitragen und uns für eine soziale, demokratische und nachhaltige Schweiz einsetzen.

Deshalb brauchen wir Mitglieder, die mitmachen in Gremien, Arbeitsgruppen oder in den Kerngruppen. Themen, die beide Kantone gleichermassen betreffen, möchten wir auch in Zukunft gemeinsam diskutieren. Vorschläge für Themen können an Christine Jansen, Sekretariat SP Baselland, geschickt werden. Wir werden versuchen, ein vielfältiges Jahresprogramm für 2023 zusammenzustellen.

*Katharina Gallauer, Rita Müller
und Marianne Quensel,
Mitglieder der beiden Kerngruppen
der SP 60+ BS und BL*